

**Motion Sarbach-Wil / Egli Dominik-Wil / Cozzio-St.Gallen / Keller-St.Gallen
(29 Mitunterzeichnende):
«Möglichkeit einer Personalaufwandsteuerung für Gemeinden**

Die Personalausgaben stellen in den Gemeindehaushalten einen der zentralen Kostenfaktoren dar. Eine gezielte und wirkungsvolle Steuerung dieses Aufwandes ist daher auch auf kommunaler Ebene von grosser Bedeutung. Mit dem im Kanton St.Gallen eingeführten Modell zur Personalaufwandsteuerung steht ein praxiserprobtes Instrument zur Verfügung, das zwischen einem steuerbaren Sockelpersonalaufwand und einem bedarfsorientierten, durch externe Faktoren beeinflussten Personalaufwand unterscheidet. Dieses Modell ermöglicht eine fundiertere Planung, erhöht die Transparenz und fördert eine disziplinierte Ausgabenpolitik im Personalbereich.

Derzeit erfolgt die Steuerung des Personalaufwands in den Gemeinden überwiegend inputorientiert und in hoher Detailtiefe. Dieses System stösst insbesondere in Parlamentsgemeinden an seine Grenzen. Trotz der Vorarbeiten durch vorberatende Kommissionen bestehen häufig Informationsasymmetrien zwischen dem Stadtrat und dem Parlament. Dadurch besteht das Risiko, dass parlamentarische Entscheide gefällt werden, ohne dass deren Auswirkungen in vollem Umfang überblickt werden können. Hinzu kommt, dass die intensive Diskussion einzelner Stellenprozente im Parlament oft nicht mehr der politischen Steuerungsebene entspricht und den strategischen Fokus verwässert.

Um dem entgegenzuwirken, sollen die Gemeinden die Möglichkeit erhalten, das bewährte kantonale Modell der Personalaufwandsteuerung freiwillig zu übernehmen und an ihre jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Voraussetzung dafür ist jedoch die Schaffung geeigneter rechtlicher Grundlagen – insbesondere in Bezug auf Budgetierung, Kreditbewirtschaftung sowie die klare Abgrenzung von Aufgaben und Kompetenzen. Damit kann die kommunale Autonomie gestärkt und eine nachhaltige, wirkungsorientierte Personalpolitik auf lokaler Ebene unterstützt werden.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zur Schaffung der gesetzlichen Grundlagen vorzulegen, damit Gemeinden auf eigenen Beschluss hin eine Personalaufwandsteuerung einführen können, die sich an der Steuerung des Personalaufwands auf kantonaler Ebene mit der Unterscheidung von Sockelpersonalaufwand und bedarfsorientiertem Personalaufwand orientiert.»

16. September 2025

Sarbach-Wil
Egli Dominik-Wil
Cozzio-St.Gallen
Keller-St.Gallen

Alder Frey-Gossau, Angehrn-St.Gallen, Bärlocher-Eggersriet, Bernold-Wartau, Bühler-Schmerikon, Dobler-Oberuzwil, Egli Ursula-Wil, Flückiger-Wil, Frommenwiler-Niederbüren, Gerig-Mosnang, Granitzer-St.Gallen, Gschwend-Altstätten, Hälgi-Gossau, Hauser-Sargans, Helbling-Rapperswil-Jona, Hüppi-Gommiswald, Kälin-Rapperswil-Jona, Kellenberger-Vilters-Wangs, Kobler-Gossau, Kuratli-St.Gallen, Scherrer-Degersheim, Scherrer-Gossau, Schmid-Buchs, Schweizer-Neckertal, Sennhauser-Wil, Shitsetsang-Wil, Sulzer-Wil, Tanner-Degersheim, von Toggenburg-Buchs